

Forum

Feedbackverfahren - Lernangebote für die Kompetenzentwicklung von Lehrpersonen an beruflichen Schulen

Hermann G. **Ebner**, Universität Mannheim

Claudia **Funk**, Universität Mannheim

Philipp Gonon, Universität Zürich

Katharina **Kiss**, BMUKK Wien

Christian **Martin**, Universität Kassel

Manuela **Paechter**, Universität Graz

Susanne **Thimet**, MKJS Baden-Württemberg

3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Hermann G. Ebner*

Claudia Funk*

Susanne Thimet**

*Universität Mannheim

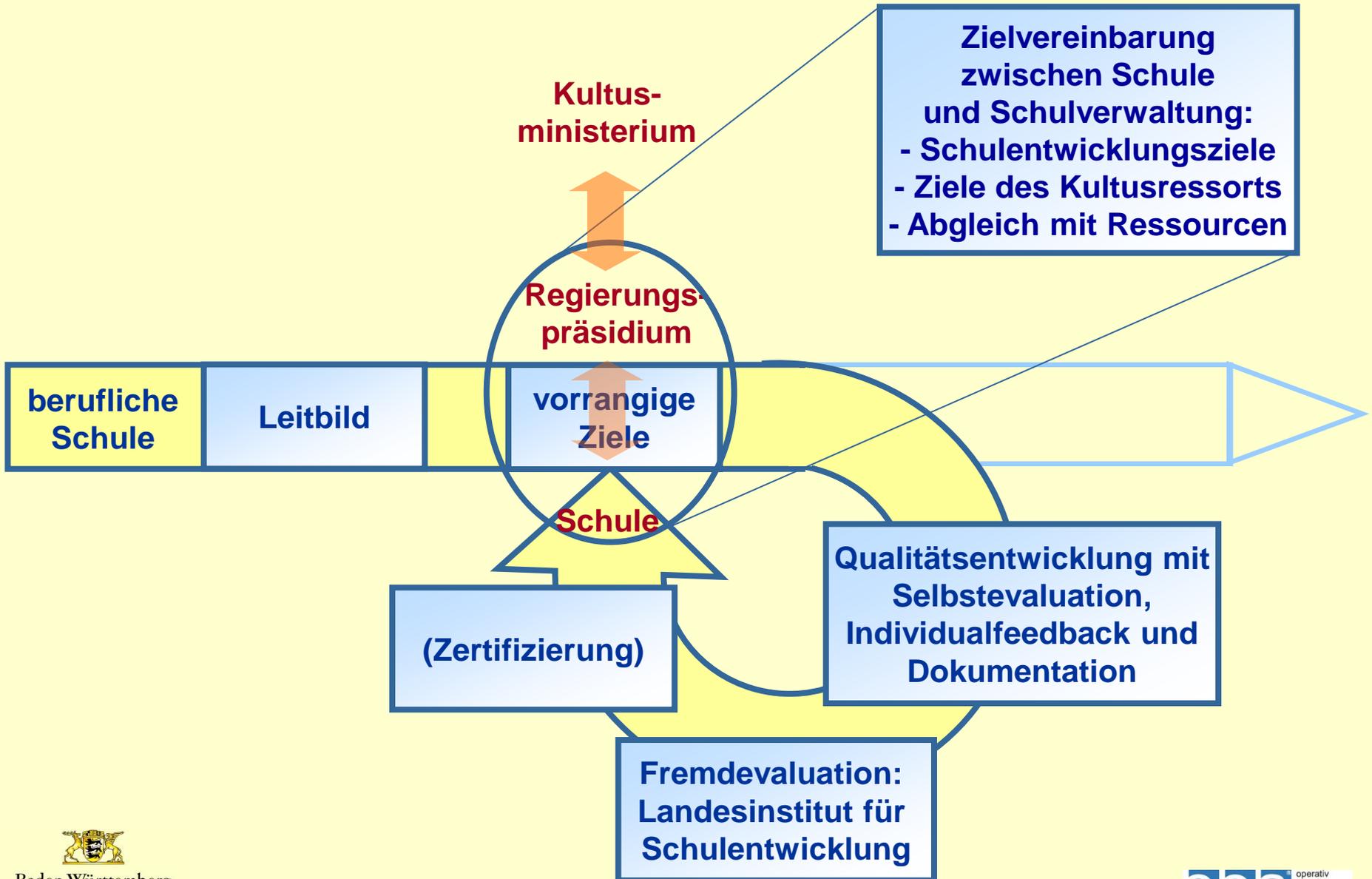
**Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

Das Konzept „Operativ Eigenständige Schule“ OES

- **Ziel:**
Erweiterte Eigenständigkeit (pädagogisch, fachlich, personell, finanziell) und systematische Qualitätsentwicklung mit Erfolgskontrolle
- **Wesentliche Merkmale:**
 - auf Q2E basierend
 - inhaltliche Zielsetzung überwiegend durch die Schule selbst
 - umfassendes und abgestimmtes Unterstützungssystem
 - Anbindung an die Schulaufsicht durch die Zielvereinbarung
- **Stand der Umsetzung:**
Seit 2010 an allen 290 beruflichen Schulen in Baden-Württemberg eingeführt



Bausteine von OES

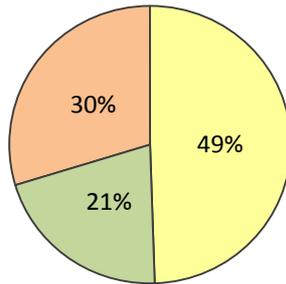


Feedback bezogene Ergebnisse der Evaluationsstudie zum Konzept ‚Operativ eigenständige Schule‘ (Baden-Württemberg)



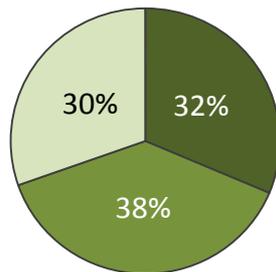
Merkmale der Stichprobe (Lehrpersonen und Schülerschaft)

Zusammensetzung der Lehrerschaft nach Schultyp
(N = 1000)



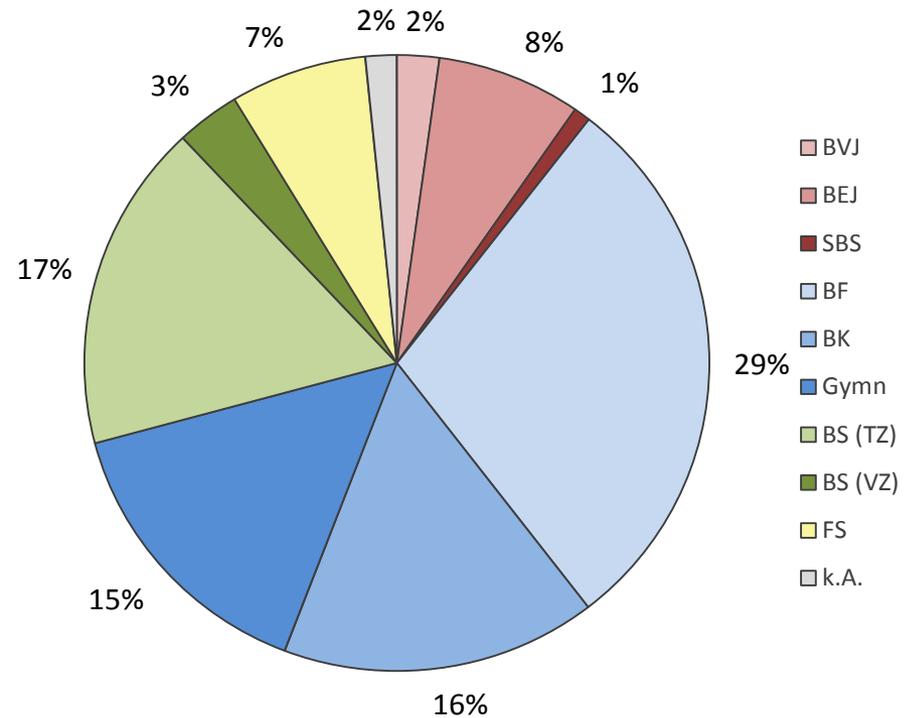
- gewerblich
- kaufmännisch
- hauswirtschaftlich./ pfleg./sozialpäd./ landwirtschaftl.

Zusammensetzung der Lehrerschaft nach Kategorie FE (N = 1000)



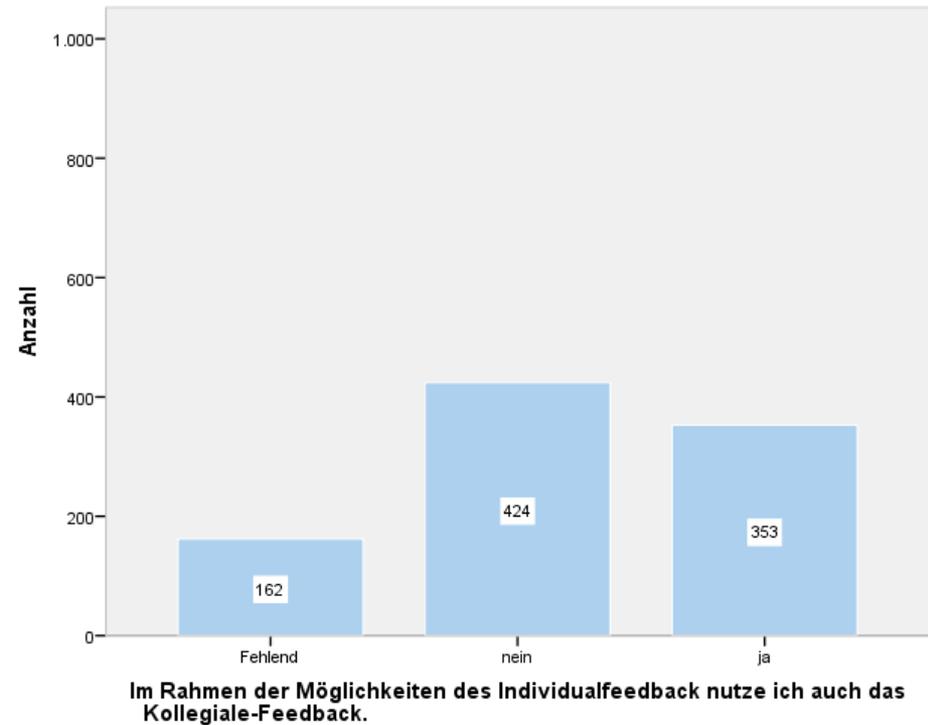
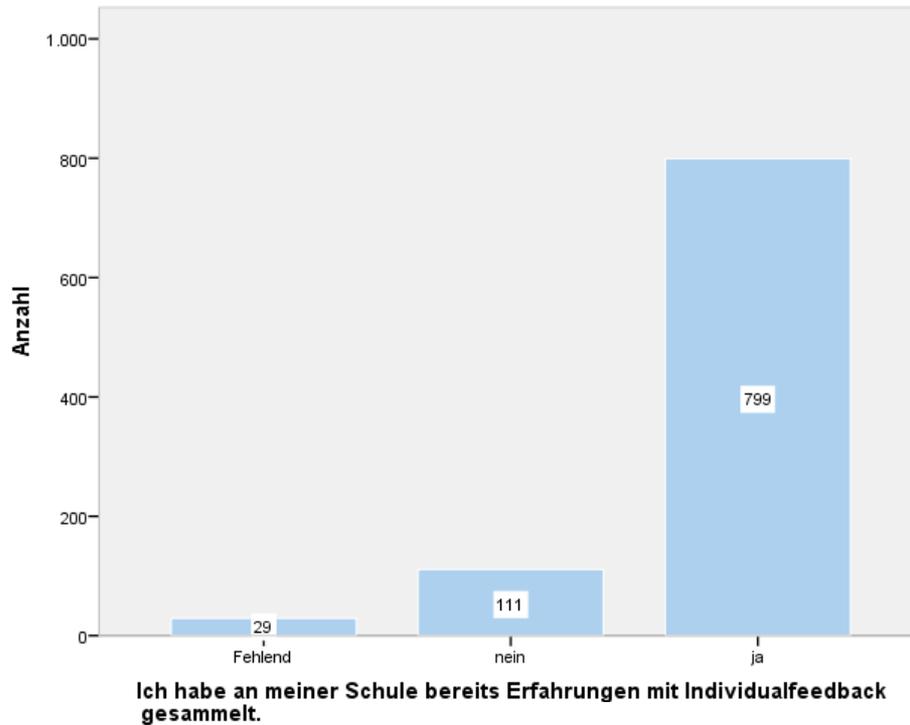
- 2. FE
- 1. FE
- 1-2 Jahre vor 1 FE

Zusammensetzung der Schülerschaft nach Schularten
(N = 1970)



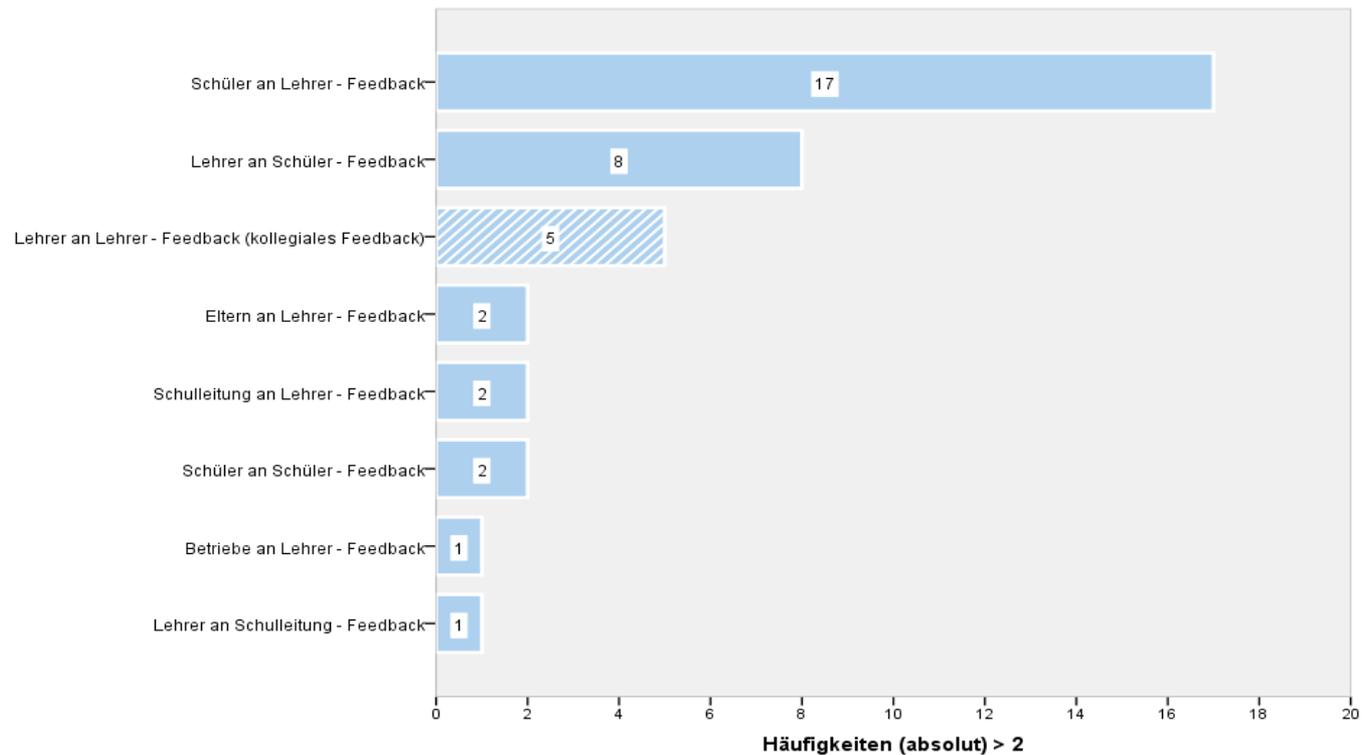
- BVJ
- BEJ
- SBS
- BF
- BK
- Gymn
- BS (TZ)
- BS (VZ)
- FS
- k.A.

Individualfeedback (S-LP & LP-LP) an OES-Schulen – Durchdringung



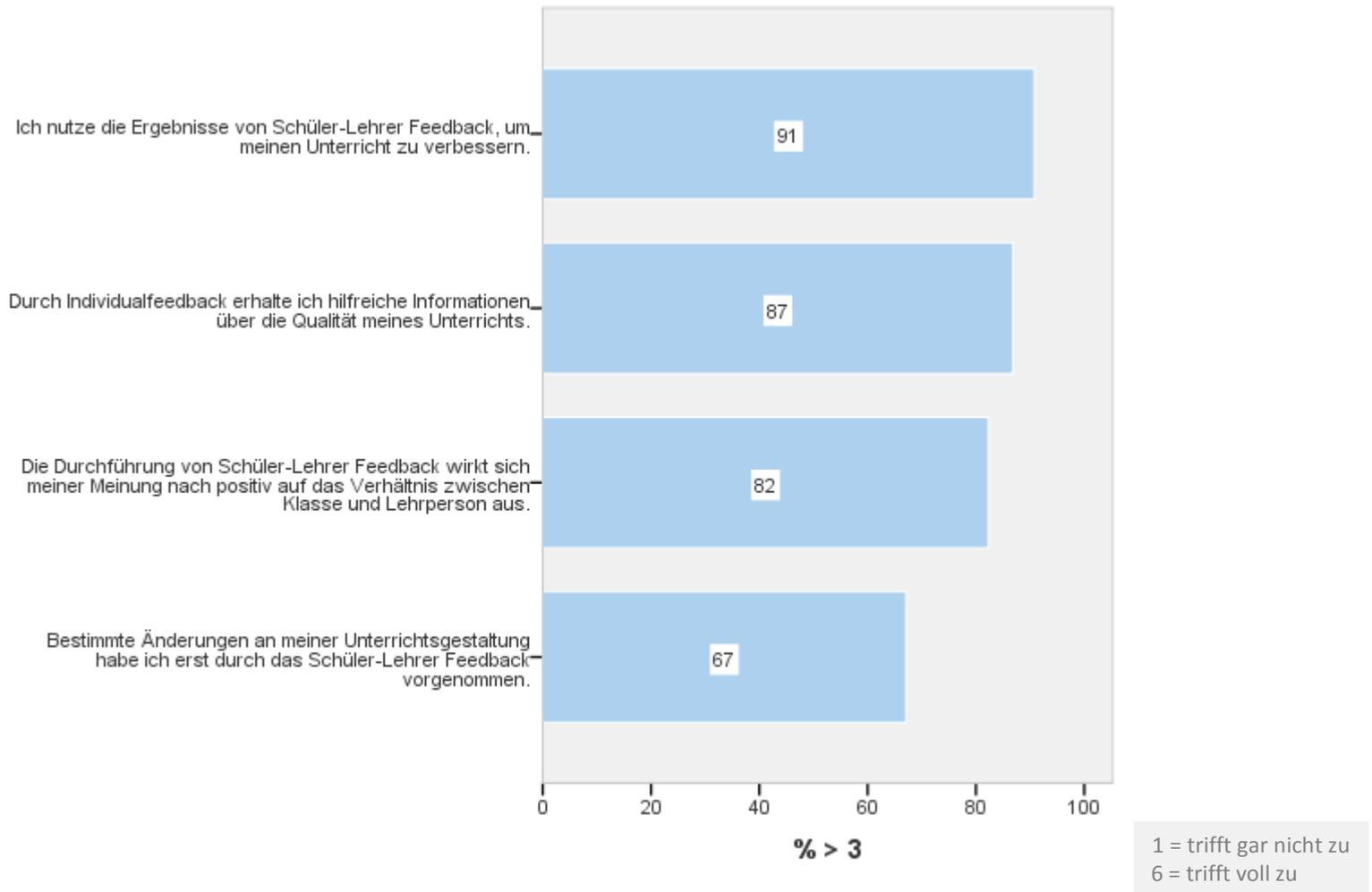
Individualfeedback an OES-Schulen – Varianten und Nutzungsintensität (Erfahrungsbericht FB-SE)

Ranking der beobachteten Varianten (Nutzungsintensität)



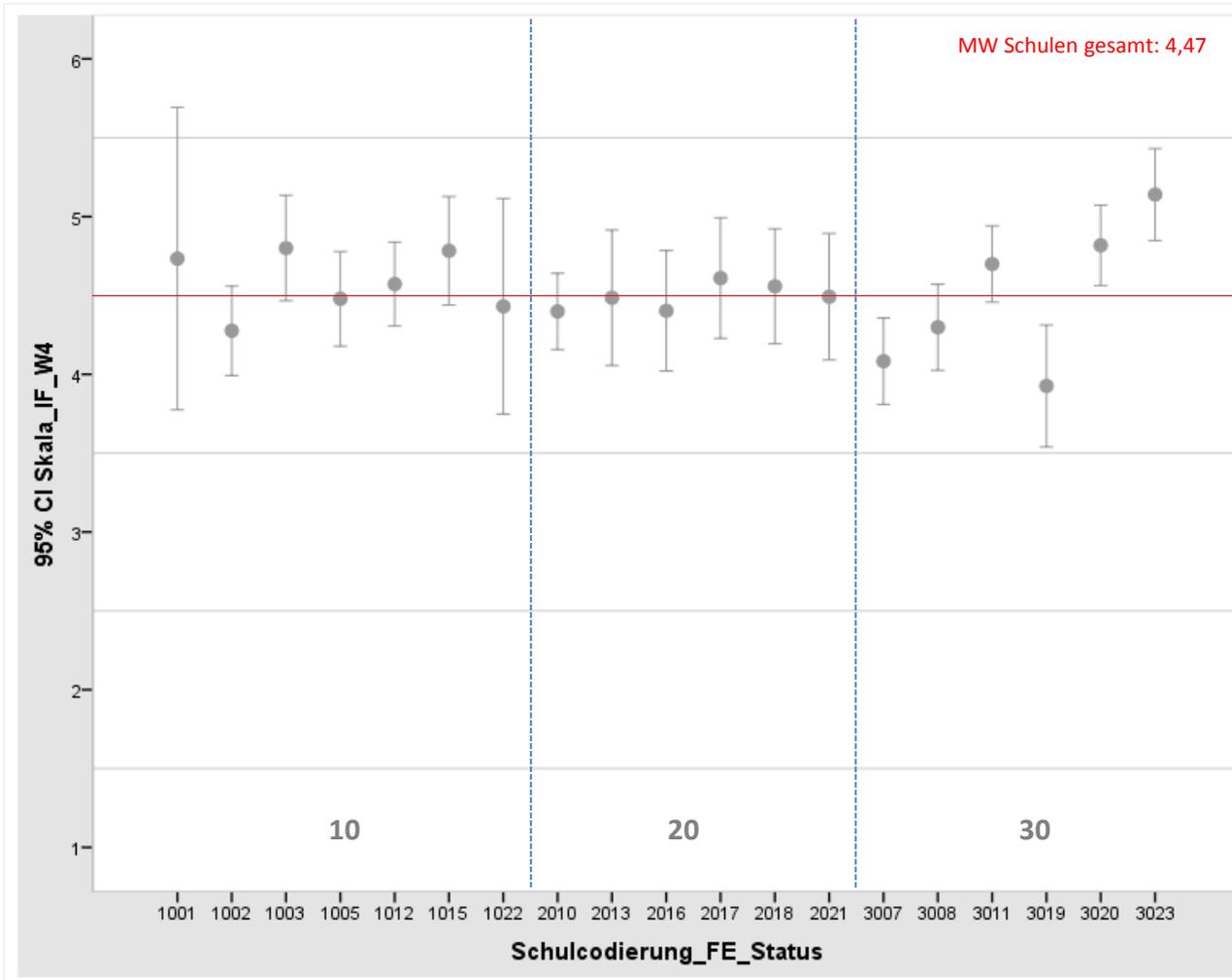
3 = ca. 1x/Jahr
4 = mehrmals im Jahr
n = 20

Individualfeedback (S-LP) an OES-Schulen – Wirkung (Selbstbericht LP)



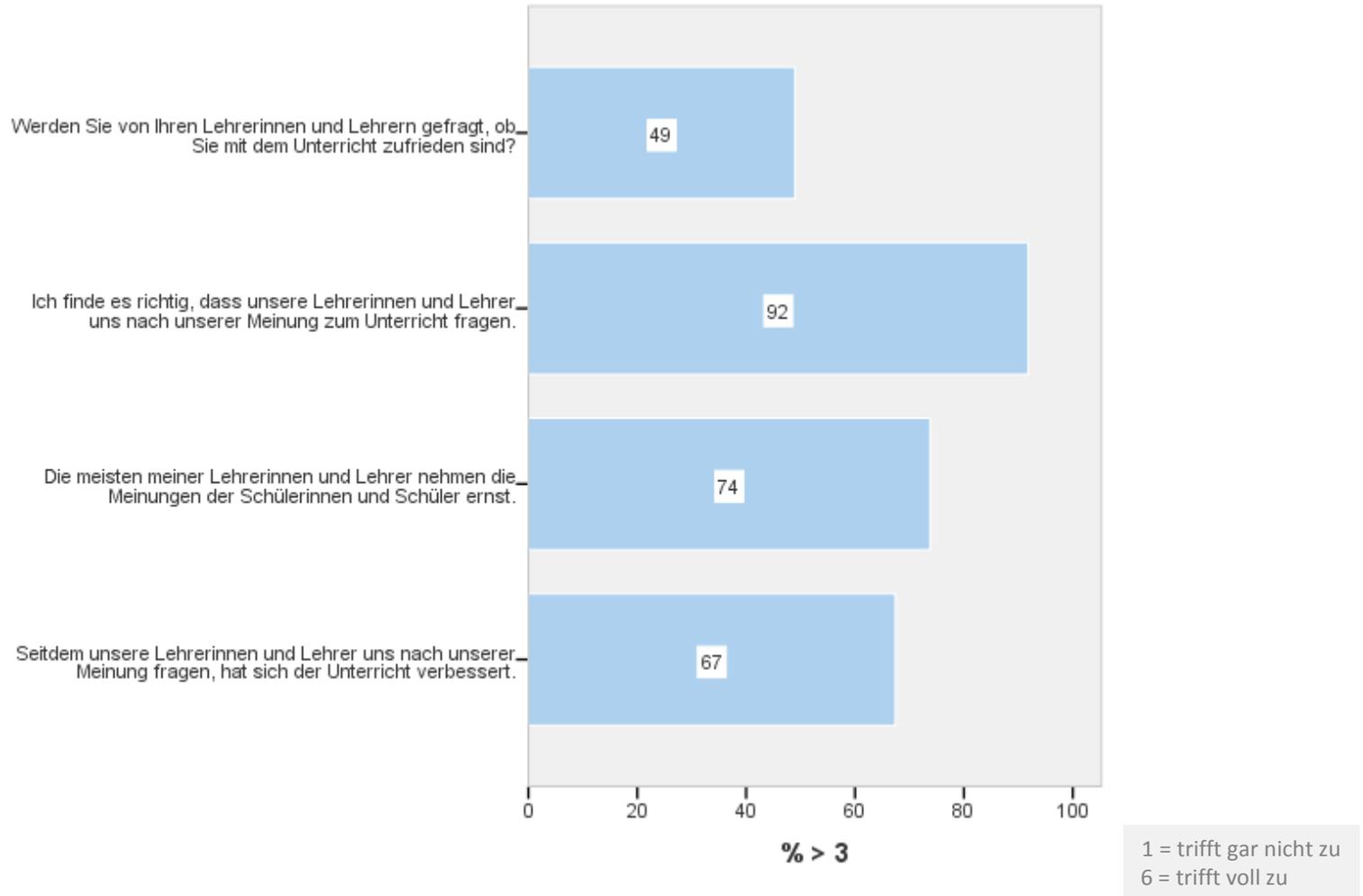
Individualfeedback (S-LP) an OES-Schulen - Mittelwertunterschiede (LP)

Skala Individualfeedback (Wirkungsebene) – 4 Items : Cronbachs Alpha 0.724

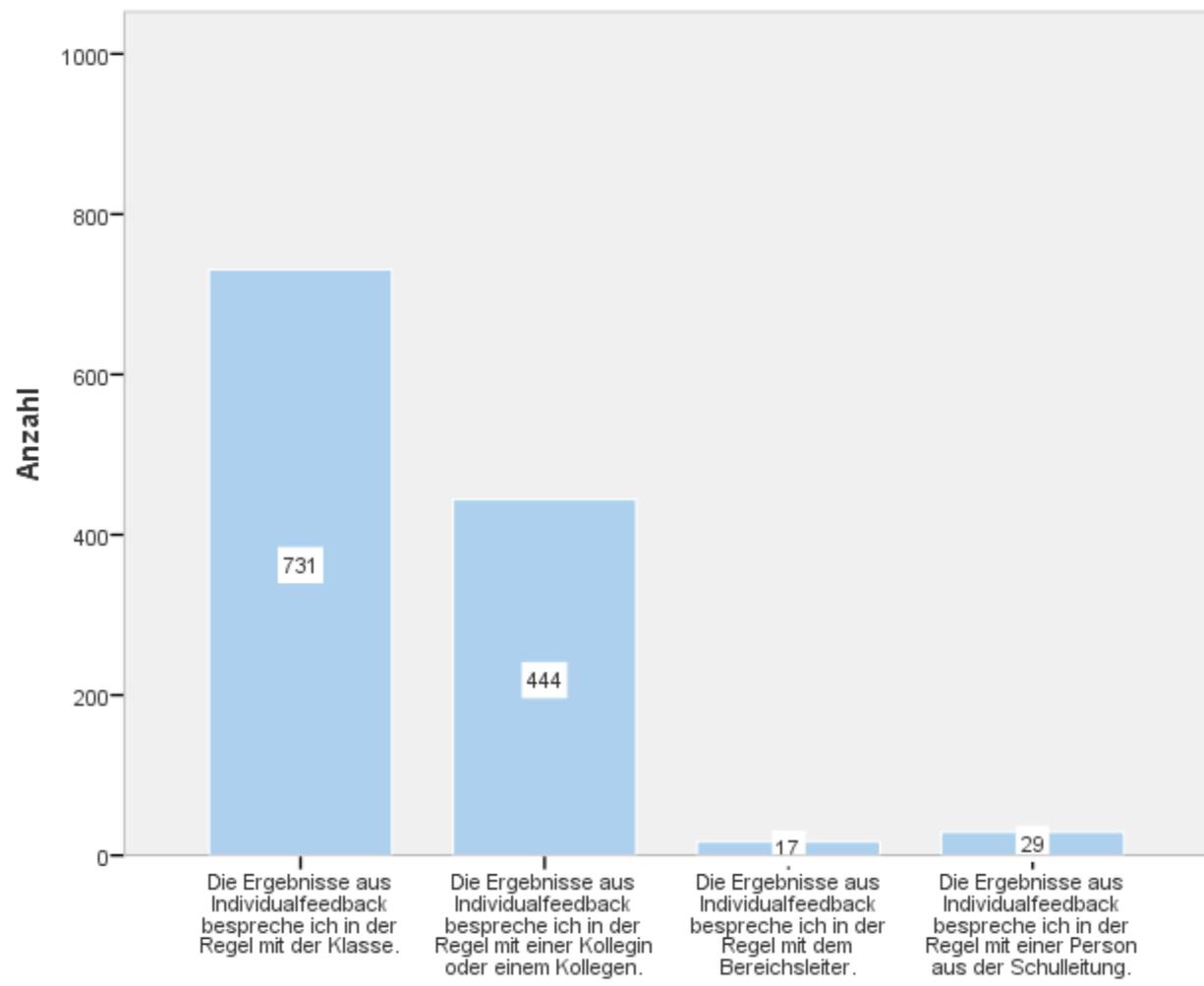


Status	Codierung
1 – 2 Jahre vor der 1. Fremdevaluation	10
1. Fremdevaluation	20
2. Fremdevaluation	30

Individualfeedback (S-LP) an OES-Schulen – Einschätzungen der Schüler

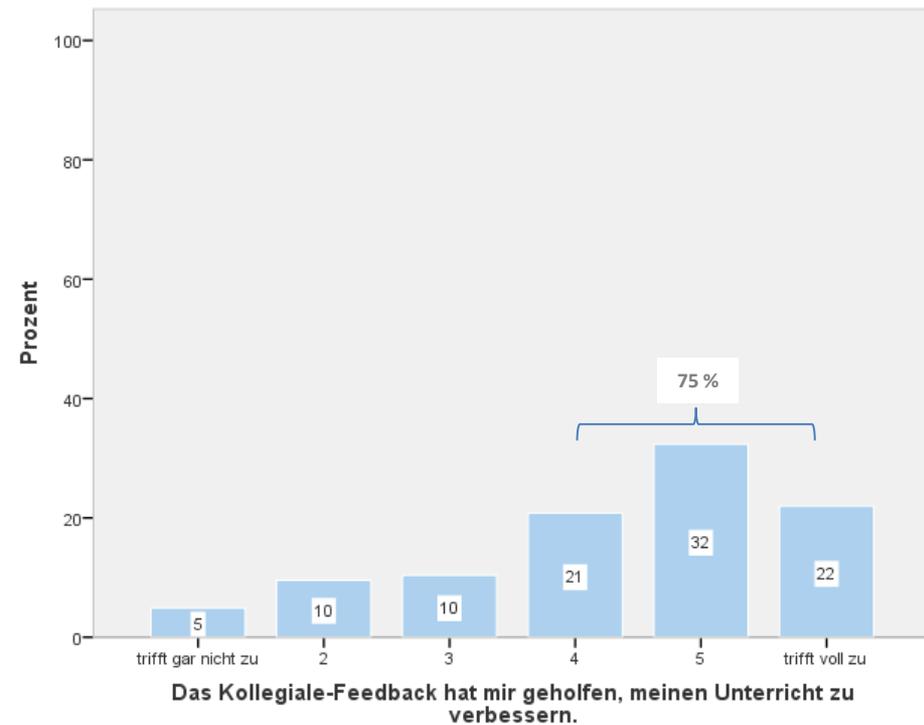
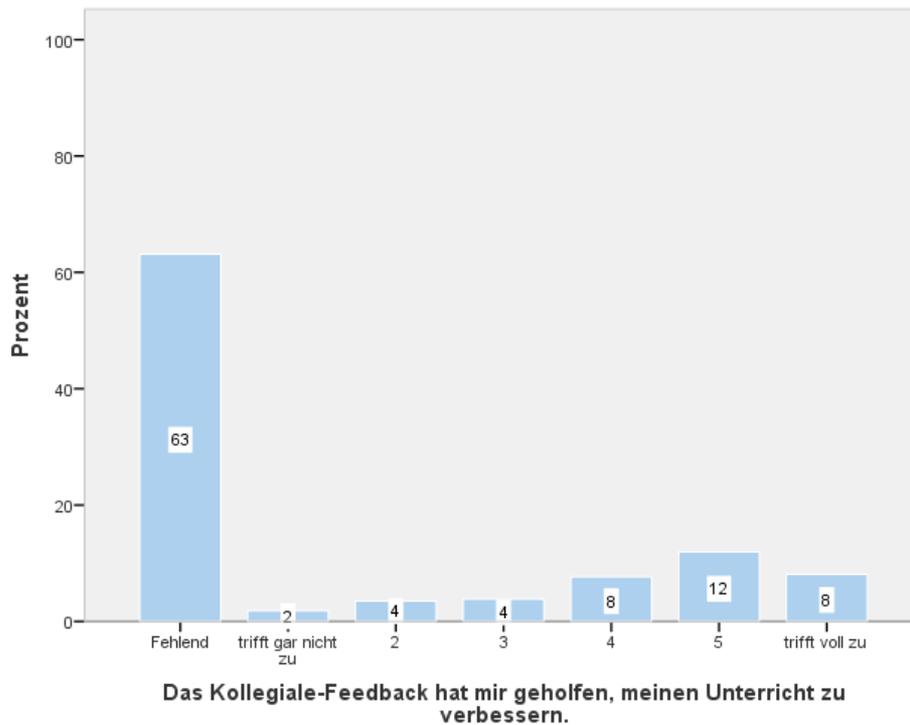


Individualfeedback (S-LP) an OES-Schulen – Nutzung von Lernchancen



1 = ja (MfA)

Individualfeedback (LP-LP) an OES-Schulen – Wirkung (Selbstbericht LP)



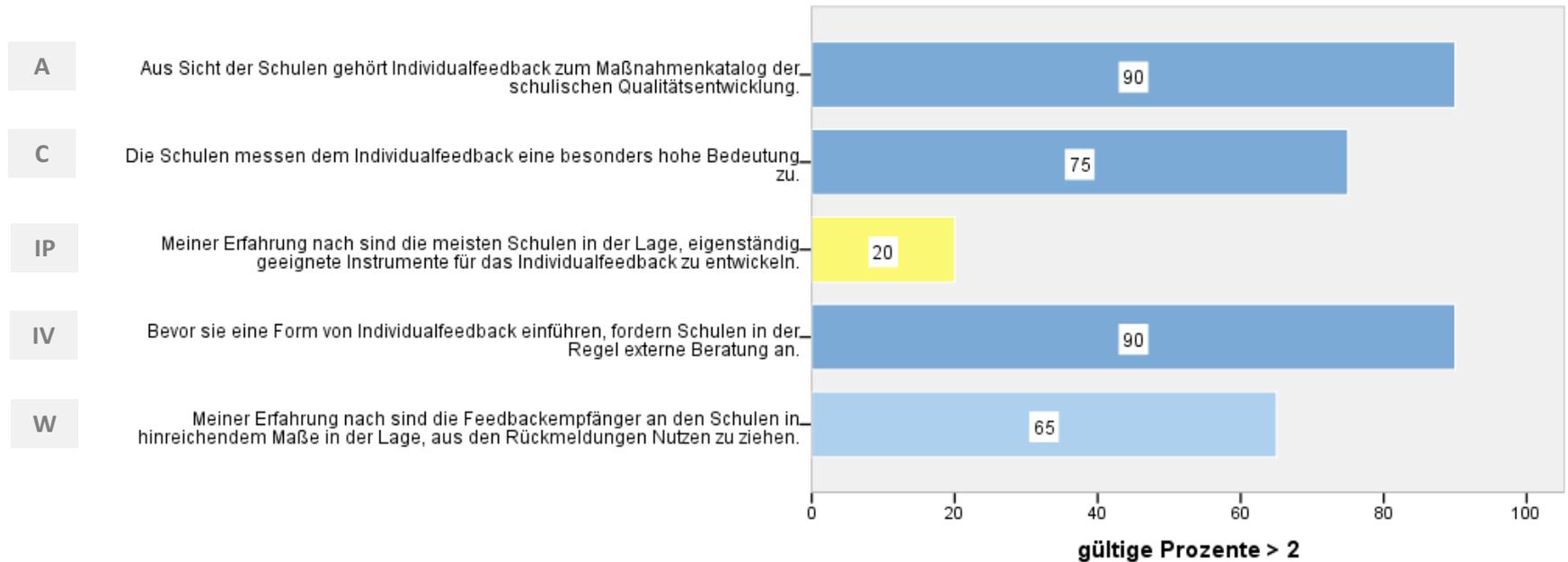
Median = 5

Kollegiales Feedback (Auszug bisheriger Forschungsergebnisse)

Merkmale & Wirkungsdimensionen

Fragestellung(en)	Zentrale Ergebnisse	Quelle
<p>Welche Kontextmerkmale des kollegialen Feedbacks beeinflussen das “Lernen” von Lehrpersonen (aus Perspektive der Lehrpersonen und der Schüler)?</p> <p>28 LP, mixed-method-design (Fragebögen, digitale Lerntagebücher)</p>	<p>Lehrpersonen „lernen“, wenn sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter einem gesunden „Druck“ (Observation) stehen. • Ihre Erfahrungen in einer sicheren, konstruktiven Atmosphäre/vertrauensvollen Umgebung besprechen und diskutieren können. <p>Schüler nehmen eine Verhaltensänderung von Lehrpersonen dann am stärksten wahr, wenn Lehrpersonen neue Methoden während der Observation durch den Kollegen einsetzen.</p>	<p>Zwart, R., Wubbels, Th., Bergen, Th. & Bolhuis, S. (2009)</p>
<p>Wie bewerten Mathematiklehrer das Instrument des kollegialen Feedbacks: Benefits/Barriers?</p> <p>Welchen Einfluss hat die Maßnahme auf die Leistungen der Schüler?</p> <p>6 LP, 202 Schüler (Versuchsgruppe) 5 LP, 105 Schüler (Kontrollgruppe) Mixed-method-design (Fragebögen, Test)</p>	<p>Benefits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch von Unterrichtsideen, -strategien und -techniken: 47 % • Möglichkeit der Rückspiegelung aus einer anderen Perspektive/ Austausch von Perspektiven: 25 % • Möglichkeit sich gegenseitig beim Unterricht zu beobachten: 23 % • Auf- und Ausbau der Kommunikation mit Kollegen: 19 % • Gegenseitige Unterstützung: 4 % <p>Barriers:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stundenplan: 39 % • Distanz unter Kollegen: 14 % • Zeitliche Ressourcen: 8 % • Kein Feedbackpartner zur Verfügung : 3 % <p>Kein signifikanter Einfluss des peer coachings auf die Leistungsergebnisse der Lerner. (Curriculum-unabhängiger Test zur Messung der Mathematikleistung)</p>	<p>Murray, S., Ma, X. & Mazur, J. (2003)</p>
<p>Wie wirkt sich das Programm auf die Professionalität der Lehrpersonen aus?</p> <p>Wie wirkt sich das Programm auf die Kooperation zwischen Lehrpersonen aus?</p> <p>Wie bewerten die Teilnehmer den Modellversuch?</p> <p>78 LP, mixed-method-design (Fragebögen, strukturierte Interviews)</p>	<p>Signifikanter, positiver Zusammenhang zwischen der Häufigkeit der gegenseitigen Unterrichtsbesuche und der Performance der Lehrpersonen. ($r = 0.592$, $p < 0.01$)</p> <p>Signifikanter Anstieg der Nutzung kooperativer Arbeitsformen. (ANCOVA: Pre-/ Post-Test, Versuchs- und Kontrollgruppe, $p < 0.001$)</p> <p>Mehrheit der Lehrpersonen (60 %) bevorzugt das Programm deutlich, 20 % sehen es als gute Alternative zum bestehenden Evaluationsmodell (Inspektoren).</p>	<p>Wang, W. (2006)</p>

Individualfeedback an OES-Schulen – (Erfahrungsbericht FB-SE)



1 = trifft gar nicht zu
4 = trifft voll zu
n = 20

Vielen Dank für Ihr Interesse